Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Aumühle am
Donnerstag, dem 08.10.2009 - Nr.7/2009 - 20.00 Uhr in Aumühle (Rathaus,
Bismarckallee 21), tö

Anwesend: **Vorsitzender Wolfgang Schättgen**
stellv. Vorsitzender Axel Mylius
Mitglied Hans Dienemann
Mitglied Dr. Angelika Müller
Mitglied Dr. Gerhard Paus
stellv. Mitglied Niels Garmsen
stellv. Tilman Rohling

Es fehlen: Mitglied Jörg Baumgard
Mitglied Reinhard Weule

Außerdem: Bürgermeister Dieter Giese
Protokollführerin Frau Gohle

Zu TOP 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Schättgen, eröffnet die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses um 20.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass

- a) die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 23.09.2009 eingeladen worden sind,
- b) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich bekannt gemacht worden sind,
- c) der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

Zu TOP 2. Genehmigung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil

Es bestehen folgende Änderungswünsche zur Tagesordnung:

TOP 5 c soll umbenannt werden in: Errichten zusätzlicher Lichtpunkte in den Straßen Kuhkoppel, Otternweg, Fasanenweg, Eichhörnchenweg, Müllerkoppel

Somit lautet die Tagesordnung wie folgt:

Tagesordnung

- **Öffentlich:**
- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Genehmigung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil
- 3. Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 09.09.2009
- 4. Bericht über die Ausführung von Beschlüssen (Protokoll vom 09.09.2009)
- 5. Erneuerung der Straßenbeleuchtung
 - a) Auswahl der Deko-Leuchte
 - b) Ausschreibungsergebnis
 - c) Errichten zusätzlicher Lichtpunkte in den Straßen
Kuhkoppel, Otternweg, Fasanenweg, Eichhörnchenweg, Müllerkoppel
- 6. Instandsetzung gravierender Mängel an der Oberflächenkanalisation
- Beauftragung eines Planungsbüros -
- 7. Ergebnis der Anliegerversammlung
- 8. Überarbeitete Straßenausbaubeitragssatzung
- 9. Haushaltsplanung 2010
- 10. Nächste Umweltausschusssitzung am 02.11.2009
- 11. Anfragen und Mitteilungen

- 15. Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	7	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltung

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 09.09.2009

- a) Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Niederschrift; sie ist damit genehmigt.

Zu TOP 4. Bericht über die Ausführung von Beschlüssen (Protokoll vom 09.09.2009)

Es liegt kein Bericht vor.

Zu TOP 5. Erneuerung der Straßenbeleuchtung a) Auswahl der Deko-Leuchte b) Ausschreibungsergebnis c) Antrag auf Bewilligung fehlender Finanzmittel

a) Auswahl der Deko-Leuchte

Sachverhalt:

In den zurückliegenden Monaten wurde auf zahlreichen Infoveranstaltungen verdeutlicht, dass die Erneuerung eines Teilbereiches der Straßenbeleuchtung in Aumühle als erster Schritt erfolgen sollte. Als Grundlage diente die Erfassung aller Straßenleuchten durch das E-Werk Reinbek. Das Ergebnis war, dass in Aumühle, vor allem im Bereich Kuhkoppel, mit Nebenstraßen noch ca. 120 Straßenlampen mit dem Leuchtenkopf - Lilie Marleen - in Betrieb sind.

Diese Leuchten verbrauchen sehr viel Energie und verfügen über eine unbefriedigende Leistung. Hinzu kommt, dass für diese Pilzleuchten kaum noch Ersatzteile zu beschaffen sind. Sie verfügen zudem über hochgiftige Hochdruck Quecksilber-Dampf-Lampen, so dass ab dem Jahre 2011 diese Lampen nicht mehr eingesetzt werden dürfen.

Nähere Erläuterungen können dem beigefügten Antrag der Gemeinde an die Aktivregion entnommen werden. Um über die Wirkung neuer dekorativer Lampen einen Eindruck zu erhalten, wurden verschiedene Leuchtkörper auf dem Gelände des E-Werkes Reinbek vorgestellt und konnten in den darauffolgenden Wochen in der Kuhkoppel im täglichen Betrieb begutachtet werden.

Alle modernen Lampenköpfe entsprechen dem neuesten Stand der Technik. Die Beleuchtungsqualität wird erheblich verbessert und der Energieverbrauch um/bis zu 50% gesenkt. Die Umrüstung auf LED-Technik ist jederzeit möglich, so dass der Verbrauch dadurch nochmals gesenkt werden kann. Von den in der Kuhkoppel montierten unterschiedlichen Deko-Leuchten wurde das Modell - City Spirit 460 - mit weichem weißen Licht favorisiert.

Finanzielle Auswirkungen: JA

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt, dass die vorhandenen unwirtschaftlichen Pilzleuchten ersetzt werden durch die Deko-Leuchte City Spirit 460.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0	x	

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch Abstimmung anwesend.

b) Ausschreibungsergebnis

Seitens der Verwaltung wurden 4 Firmen angeschrieben und gebeten ein Angebot für

die Erneuerung der alten unwirtschaftlichen Pilzleuchten - Lilly Marleen - durch moderne Deko-Leuchten abzugeben. Für die Kostenermittlung diente die Deko-Leuchte City Spirit 460. Für diese Deko-Leuchte konnte ein Mengenrabatt erzielt werden, so dass sich die Kosten pro Leuchte auf ca. 380 € belaufen bei einer Bestellung von 120 Leuchten.

Die Gesamtkosten können dem beigefügten Angebotsvergleich entnommen werden. Der Antrag auf Bezuschussung war erfolgreich. Durch das LLUR wurden 55% vom Nettopreis zugesagt. In der HHSt 67000.96000 stehen 24.025 € zur Verfügung. Dieser Betrag reicht nicht aus, um alle Pilzleuchten in diesem Jahr auszutauschen. In Anbetracht der angespannten Finanzlage wird deshalb vorgeschlagen, dass im laufenden Jahr nur so viel Leuchten ausgetauscht werden, wie ohne Bewilligung von zusätzlichen Mitteln (Entnahme aus der Rücklage), bezahlt werden können.

Voraussichtlich wird es sich um 85 Leuchtenköpfe handeln. Die restlichen Pilzleuchten können dann im 1. Quartal 2010 ausgetauscht werden. Die Zusage für die Bezuschussung durch das LLUR gilt bis zum 31.03.2010. Die Kostenberechnung für die Erneuerung von 85 Pilzleuchten ist beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen: Ja

im Verwaltungshaushalt: Nein
im Vermögenshaushalt: Ja

Einnahmen:	€	Ausgaben:	€
Haushaltsstele		Haushaltsstelle: 67000.96000	
voraussichtliche jährliche Folgeeinnahmen:	€	voraussichtliche jährliche Folgekosten:	€

Deckung:

planmäßig:	Ja	überplanmäßig:	Nein	außerplanmäßig:	Nein
		€		€	
Mehreinnahmen:		Nein	Minderausgaben:		Nein
Haushaltsstelle:			Haushaltsstelle:		

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt, dass im laufenden Haushaltsjahr nur die Anzahl von Pilzleuchten ausgetauscht und durch moderne Deko-Leuchten ersetzt werden, die mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln des Jahres 2009 bezahlt werden können.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0		
Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch Abstimmung anwesend.					

c) Errichten zusätzlicher Lichtpunkte in den Straßen
Kuhkoppel, Otternweg, Fasanenweg, Eichhörnchenweg,
Müllerkoppel

Sachverhalt:

Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Leuchtenköpfe wurde die Frage aufgeworfen, ob es nicht sinnvoll wäre, wenn durch Aufstellen weiterer Lichtpunkte der zur Zeit bestehende unterschiedliche Abstand der Lampen ausgeglichen und nach geltender DIN Vorschrift errichtet wird. Üblich sind 40 m Abstand von Lichtpunkt zu Lichtpunkt.

Vorteil:

Die Ausleuchtung der Straßenfläche und Gehwege wäre dann mit der neuen Technik optimal.

Nachteil:

Es würden zusätzliche Kosten entstehen, durch das Aufstellen neuer Lichtpunkte, versetzen einiger vorhandener Lichtpunkte und durch die Vernetzung der Standorte.

Das Aufstellen neuer zusätzlicher Lichtpunkte könnte beim Ausbau der Straßen auf die Anlieger umgelegt werden. Eine Kostenaufstellung für die betroffenen Straßen ist beigefügt. Hinzu kommen die Kosten für die Verlegung des Kabels. Dieses würde dann im Zusammenhang mit dem Aus- und Umbau der einzelnen Straßen erfolgen.

Im Haushalt 2010 sollte zumindest für zwei Straßen (z.B. Otternweg / Fasanenweg) die Mittel in Höhe von ca. 10.000 Euro beantragt werden.

Herr Schättgen berichtet, dass er von 2 Anwohnern angesprochen worden sei, die angefragt haben, ob es ein durchgängiges Lichtbild ergeben würde. Dies sei nicht ganz der Fall

Herr Mylius merkt an, dass es eine DIN-gerechte Beleuchtung geben sollte.

Herr Giese schlägt vor, die Maßnahme erst einmal auf 2 Straßen zu beschränken.

Es sind Anwohner anwesend. Diese äußern, dass sie keine zusätzliche Beleuchtung für erforderlich halten.

Finanzielle Auswirkungen: **Ja**

im Verwaltungshaushalt: Nein

im Vermögenshaushalt: Ja

Einnahmen:	€	Ausgaben: ca. 10.000,-	€
Haushaltsstelle:		Haushaltsstelle:	
voraussichtliche jährliche Folgeeinnahmen:		voraussichtliche jährliche Folgekosten:	€
€			

Deckung:

planmäßig: Nein	überplanmäßig: Nein	außerplanmäßig: Nein
	€	€
Mehreinnahmen: Haushaltsstelle:	Nein	Minderausgaben: Haushaltsstelle: Nein

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss, Mittel für den Umbau der Leuchten in den Nebenstraßen der Kuhkoppel (Otternweg / Fasanenweg) in der entsprechenden Haushaltsstelle in Höhe von ca. 10.000 Euro im Haushalt 2010 bereitzustellen.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0		

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch Abstimmung anwesend.

**Zu TOP 6. Instandsetzung gravierender Mängel an der Oberflächenkanalisation
- Beauftragung eines Planungsbüros -**

Sachverhalt:

Die Untersuchung der Oberflächenentwässerungskanalisation ist abgeschlossen. Das Ergebnis liegt der Verwaltung vor.

Die festgestellten Mängel sind katalogisiert und nach Schadensklasse sortiert. Daraus ergibt sich, dass einige gravierende Mängel (Schadensklasse V) umgehend behoben werden müssen. Diese gravierenden Mängel befinden sich fast alle ausschließlich im Bereich der Schächte.

Während einer Besprechung mit der HSE am 21.09.09 im Rathaus, wurde das Untersuchungsergebnis nochmals erörtert. Es wurde die Empfehlung ausgesprochen, dass die Beseitigung der gravierenden Mängel beschlossen werden sollte.

Die Kostenschätzungen für die Sanierung der Schadensklasse V belaufen sich wie folgt:

Bismarckallee	4.280,00 €
Börnsener Straße	500,00 €
Große Straße	36.000,00 €
Insgesamt rund	41.000,00 € netto (ohne Planungs- und Bauleitungskosten).

In der Haushaltsstelle 12.2.70000.95000 stehen für die Sanierung des

Regenwasserkanals noch 100.000,00 € zur Verfügung.

Herr Mylius merkt an, dass die HSE nicht die alte Kanalisation, die teilweise über die Grundstücke verläuft, untersucht hat, weil dies laut Aussage der HSE Hausanschlüsse seien. Doch das ist nicht der Fall.

Die Verwaltung wird gebeten, bei der HSE ein Angebot für die Unterhaltung dieser Kanalisationsleitungen anzufordern. Das Angebot sollte möglichst bis zur nächsten UA-Sitzung an 02.11.2009 vorliegen.

Finanzielle Auswirkungen: Ja

im Verwaltungshaushalt: Nein

im Vermögenshaushalt: Ja 2009

Einnahmen:	€	Ausgaben:	ca. 60.000,00 € €
Haushaltsstelle:		Haushaltsstelle:	12.2.70000.95000
voraussichtliche jährliche Folgeeinnahmen:	€	voraussichtliche jährliche Folgekosten:	€

Deckung:

planmäßig:	Ja	überplanmäßig:	Nein	außerplanmäßig:	Nein
		€		€	
Mehreinnahmen:		Nein	Minderausgaben:		Nein
Haushaltsstelle:			Haushaltsstelle:		

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt, dass ein Planungsbüro beauftragt wird, um die Kosten für die Sanierung der gravierenden Mängel - Schadensklasse 5 - zu ermitteln.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0	☐	☐

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch Abstimmung anwesend.

Zu TOP 7. Ergebnis der Anliegerversammlung

Niederschrift wird als Tischvorlage nachgereicht.

Zusammenfassung der Wortmeldungen – Ausbau Otternweg -

Ein Anwohner berichtet, dass 19 Anlieger der Gemeinde mitgeteilt haben, dass sie nicht mit dieser Maßnahme einverstanden sind. 9 dieser Schreiben liegen bis jetzt vor. Die Anwohner berichten, dass sie das Konzept nicht wollen und nicht akzeptieren

werden. Sie erwarten von der Verwaltung, dass die Siele saniert werden, damit diese wieder funktionieren.

Die Anwohner bitten die Verwaltung, ein neues Konzept auszuarbeiten und die Anwohner vorher mit einzubeziehen. Sie sind der Meinung, dass sie erst jetzt über dieses Thema informiert worden seien.

Herr Schättgen berichtet, dass der Ausschuss dieses Thema schon lange behandelt hat. Jeder Anwohner hätte sich schon vorher informieren können, denn die Sitzungen sind öffentlich.

Es wird angefragt, warum der Fasanenweg nicht in das Konzept mit einbezogen worden sei. Herr Schättgen führt dies auf die neue Haushaltssituation zurück.

Ein Anwohner berichtet, wie schlecht der Zustand der Siele und Sickergruben sei. Er berichtet weiter, dass es ein Gerät gibt, das die Rohre von den Siele zu den Sickergruben freispült. Er sagt, er hätte schon mal vorgeschlagen, solch ein Gerät zu kaufen, dann kann der Bauhof selber tätig werden. Darauf sei der Ausschuss nicht eingegangen.

Herr Mylius berichtet, dass die Sickergruben heute schon über 50 Jahre alt sind, diese nicht wiederhergestellt werden dürfen. Das Wasser läuft deshalb zu langsam ab.

Der Einlauf am Wendehammer funktioniert gut, berichtet ein Anwohner. Die anderen Einläufe nicht.

Es entsteht eine Diskussion über dieses Thema.

Ein Anlieger fragt an, ob ein Gutachten darüber eingeholt worden sei, wie aufwändig es wäre, das bestehende System zu erneuern.

Herr Schättgen berichtet, dass dieses nicht geschehen sei.

Das Problem der Anwohner ist das vorgestellte Konzept und nicht, dass man an den Kosten beteiligt würde. Zum Beispiel, dass die Fahrbahn grundsätzlich zu schmal ausgelegt sei.

Ein Anwohner macht einen Vorschlag, wie man besser verfahren könnte.

Der Untergrund wäre tragfähig. Es brauchen keine Sickergruben angelegt werden.

Nach Meinung des Anliegers möglich, die Straße durch Aufbringen einer Asphaltdecke (ca. 15 cm) zu erhöhen. So kann das Wasser auch ablaufen.

Ein weiterer Anlieger merkt an, dass die vorgesehenen Poller auch einen großen Störfaktor darstellen.

Herr Mylius merkt an, dass die vorgeschlagene Lösung, die Asphaltdecke zu

verstärken, bereits besprochen worden sei. Diese Lösung ist unakzeptabel, da bei sehr starkem Regen das Wasser nicht versickern kann.

Weiterhin fragt er an, wie breit nach Meinung der Anlieger die Straße sein muss.

Antworten der Anlieger:

- Poller weg

- Mulde kann nicht größer sein als die Verkehrsfläche.
- Am besten soll die Straße so bleiben wie sie jetzt ist.

Herr Schättgen berichtet, dass es eine weitere Erörterungsrunde mit den Anliegern geben wird.

Er kündigt weiterhin an, dass die Gemeinde nicht ohne die Anlieger eine Entscheidung treffen wird, sondern dass man zusammen nach einer Lösung suchen wird.

Zu TOP 8. Überarbeitete Straßenausbaubeitragssatzung

Sachverhalt:

Die derzeit gültige Straßenausbaubeitragssatzung wurde im Jahre 2008 (GV-Sitzung 13.11.2008) durch die GV einstimmig verabschiedet. Da die Gemeinde für das Jahr 2010 den Aus- und Umbau der Straße - Otternweg - plant, ist es zwingend erforderlich, dass die Satzung unmissverständlich ist und der heutigen Rechtsprechung entspricht.

Auf die Anlieger werden 75% der anteiligen Kosten umgelegt. Hierzu ist es erforderlich, dass die Satzung unanfechtbar ist. Aus diesem Grunde wurde Herr RA Dörfler beauftragt, die Satzung zu überprüfen. Das Ergebnis liegt inzwischen vor. Die Änderungen und Ergänzungen wurden vom Amt in die bestehende Satzung eingearbeitet.

Der Umweltausschuss wird gebeten, über die Änderungsvorschläge zu beraten und eine entsprechende Empfehlung für die GV zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die überarbeitete Straßenausbaubeitragssatzung zu beschließen.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	6	0	1	☐	☐
Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch Abstimmung anwesend.					

Zu TOP 9. Haushaltsplanung 2010

Es wird über einige Positionen/Maßnahmen diskutiert.
Zum Beispiel um den Punkt Freiwillige Feuerwehr

In der nächsten UA-Sitzung soll über den Haushaltsplan weiter beraten werden.

Zu TOP 10. Nächste Umweltausschusssitzung am 02.11.2009

Die nächste Umweltausschusssitzung findet statt am 02.11.2009.

Zu TOP 11. Anfragen und Mitteilungen

Herr Dr. Paus merkt an, dass er danach gefragt habe, wie hoch die Unterhaltungskosten für die Straßen Bismarckallee, Hofriedeallee und Lindenstraße gewesen seien. Bisher habe er noch keine Antwort erhalten.

Was soll mit den Bäumen geschehen, wenn die neuen Leuchten angebaut werden?
Die Bäume werden zurückgeschnitten.

Es wird angefragt, inwieweit in Aumühle plakatiert werden darf.
Diese Frage wird durch die Bauaufsicht des Kreises geklärt.

Herr Mylius merkt an, dass er sich auch Gedanken gemacht hat, wie man mit dem Ausbau Anliegerstraße Otternweg verfahren kann. Er legt eine Zeichnung zur Verdeutlichung vor.

Ende der öffentlichen Sitzung:

Schättgen
Ausschussvorsitzender

Gohle
Protokollführerin

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Aumühle am
Donnerstag, dem 08.10.2009 - Nr.7/2009 - 20.00 Uhr in Aumühle (Rathaus,
Bismarckallee 21), tö

Anwesend: **Vorsitzender Wolfgang Schättgen**
stellv. Vorsitzender Axel Mylius
Mitglied Hans Dienemann
Mitglied Dr. Angelika Müller
Mitglied Dr. Gerhard Paus
stellv. Mitglied Niels Garmsen
stellv. Mitglied Tilman Rohling

Es fehlen: Mitglied Jörg Baumgard
Mitglied Reinhard Weule

Außerdem: Bürgermeister Dieter Giese
Protokollführerin Frau Gohle

Zu TOP 15. Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

Es erfolgt keine Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung, da keine
Öffentlichkeit anwesend ist.

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Schättgen, beendet um 22.24 Uhr die öffentliche
Sitzung.

Schättgen
Vorsitzender

Gohle
Protokollführer